



Arbeitskreis „Familienforschung in Lippetal“
im
„Brücke e.V. - Verein für Geschichte und Heimat Lippetal“

Greven und Lippetal, 04.09.2013

Liebe Freunde der Familienforschung in Lippetal,

der AK „Familienforschung in Lippetal“ meldet sich nach der Sommerpause bei Ihnen zurück und lädt Sie zu unserer 35. Veranstaltung ein. In den vergangenen sieben Jahren wollten wir Sie mit unserer Begeisterung für die Heimat- und Familienforschung in den ehemaligen Dörfern der heutigen Gemeinde Lippetal anstecken und Ihnen zeigen, wie abwechslungsreich die Beschäftigung mit der eigenen Heimatgeschichte sein kann.

Heute möchte ich Sie auf die ehemaligen jüdischen Einwohner unserer Dörfer aufmerksam machen, die sich hier schon vor Jahrhunderten angesiedelt hatten und deren Nachfahren Opfer nationalsozialistischer Verfolgung und Ausrottung wurden. Noch sind sichtbare Spuren vorhanden, sowohl als Gebäude, als Grundstücke oder als Grabsteine auf jüdischen Friedhöfen, aber auch versteckt in Archiven und manchmal kaum leserlichen Dokumenten. Auf diese Spurensuche möchte ich Sie mitnehmen. Wie immer sind Sie auch diesmal herzlich eingeladen!

Bitte, merken Sie den Termin vor:

Zwischen Duldung und Pogrom

Ein Beitrag zur Geschichte der jüdischer Einwohner in den ehemals selbständigen Dörfer
der heutigen Gemeinde Lippetal

Ref.: Elisabeth Frische, Greven

Donnerstag, 19. September 2013, 19:00 Uhr
Haus Biele, Bahnhofstr.15
59510 Lippetal – Hovestadt

Mit freundlichen Grüßen im Namen des Teams des AK „Familienforschung in Lippetal“

Elisabeth Frische

PS.: Die eingehende Beschäftigung mit dem Veranstaltungsthema hat mich veranlasst, es für die Schriftenreihe des Brücke e. V. zu verarbeiten. Das so entstandene Heft 4 „Zwischen Duldung und Pogrom“ wird Ihnen am Donnerstag, dem 19.09.2013 vorgestellt und angeboten.